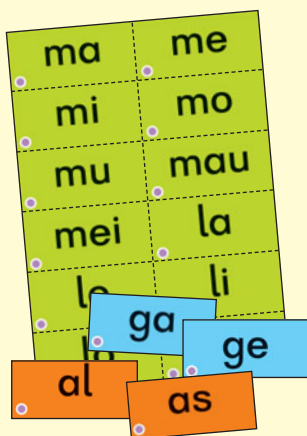


Gabriele Rößler und Daniela Ziegler, Mit Handzeichen von Buchstaben zu Silben



Wie Untersuchungen immer wieder gezeigt haben, spielen spezielle Teilfertigkeiten eine wesentliche Rolle beim Lese- und Schreibprozess:

- das Isolieren von Lauten in gesprochenen Wörtern (Phonologische Bewusstheit)
- das Erlernen der Buchstaben-Laut-Zuordnungen (Graphem-Phonem-Korrespondenz)
- das Zusammenschleifen von Buchstaben bzw. Lauten zu Graphem- bzw. Phonemgruppen (Silben), die unterhalb der Wortebene liegen (Synthese) Handzeichen unterstützen gezielt und effektiv diese Aspekte des Lese- und Schreibvorgangs und kommen der Forderung nach einer Mehrkanalspeicherung nach. Sie lassen sich lehrbuchunabhängig in jeden Lese- und Schreiblehrgang integrieren.

Phonologische Bewusstheit: Handzeichen visualisieren die Reihenfolge einzelner Laute innerhalb einer Silbe oder eines Wortes. Sie ermöglichen eine Lautanalyse nicht nur über das Gehör, sondern auch über die eigene Artikulationsbewegung.

Graphem-Phonem-Zuordnung: Handzeichen führen zu einer verbesserten Abspeicherung und Automatisierung der Laut-Buchstaben-Zuordnung, indem Laut, dazugehöriger Buchstabe, Handzeichen und Mundbild (Mundmotorik) verknüpft werden.

Synthese: Handzeichen machen das Zusammenschleifen von Lauten zu Silben sichtbar, weil die Handzeichen nicht nur isoliert nacheinander gebärdet werden können, sondern sich durch eine fließende Handbewegung miteinander verbinden lassen.

Durch die Verwendung der Handzeichen wird gleichzeitig der Sprechverlauf verlangsamt, wodurch das Zusammenschleifen einzelner Laute erleichtert wird.

a, e, i, o, u, au, ei, eu, ä, ö, ü, äu	Verbindungsbuchstaben sind alle Vokale und Diphtonge, die zum Bau einer Silbe notwendig sind und damit eine wesentliche Funktion innerhalb dieser besitzen
f, h, l, m, n, r, s, w, x, ch, ng/nk, pf, sch	Schlafmützenbuchstaben sind alle Konsonanten und Konsonantenverbindungen, die sich problemlos gedehnt artikulieren lassen und sich daher gut für erste Syntheseübungen eignen
b, d, g, k, p, t, z, sp, st	Raketenbuchstaben sind Konsonanten, bei denen die Synthese mit dem Verbindungslaut aus einem Verschluss heraus gebildet wird und daher unmittelbar erfolgen muss. Syntheseübungen mit Raketenbuchstaben stellen daher für die Schüler eine hohe Anforderung dar
c, v, y, ß	Merkbuchstaben sind alle Konsonanten, die man sich merken muss, da es für ihren Laut bereits ein anderes Handzeichen gibt.